

Situation an Weltmarkt elektronischer Bauteile

Maßnahmen zur Preis- und Lieferterminabsicherung

1.) Grundsätzliche Lage am Markt

Im Zuge der weltweiten Ausbreitung der COVID-19-Pandemie wurde in einer Vielzahl von Regionen und Ländern weltweit mit dem partiellen oder umfassenden Herunterfahren des öffentlichen Lebens reagiert, den sogenannten Lockdowns. Diese erfolgten regional in unterschiedlicher Intensität, Härte und Dauer.

Als eine Folge dieser Lockdowns wurde die Industrie mit ihren globalen Netzwerken und Lieferketten massiv gestört. Werke wurden in Stillstand versetzt, Lieferketten unterbrochen.

Aus dieser komplexen Sachlage entwickelte sich die heutige Situation, welche sich wie folgt umreißen lässt:

Der Weltmarkt elektronischer Bauteile, vom Halbleiter über den Chip bis zum Kondensator, ist in einen Zustand umfassenden Mangels übergegangen. Von einem vormals transparenten und planbaren Marktgeschehen hat sich die Situation in etwas gewandelt, das einer Börse gleicht.

Die Verfügbarkeit und die Preise elektronischer Bauteile aller Art ändern sich tagtäglich, bisweilen mehrmals täglich. Lieferzeiten haben sich exponentiell entwickelt, komplexere oder stärker nachgefragte Bauteile werden derzeit mit Lieferzeiten von 40 – 52 Wochen gehandelt. Spezielle Bauteile sind gar nicht mehr verfügbar, Lieferzeiten werden gar nicht angegeben oder mit utopischen Lieferfristen von bis zu zwei Jahren.

Die Händler auf dem Weltmarkt sind dazu übergegangen, auch Zwischenverkäufe zu tätigen, so dass Unternehmen gezwungen sind, benötigte Bauteile sofort nach Angebot zum Momentanpreis zu bestellen, da sie ansonsten Gefahr laufen, in absehbarer Zeit gar nicht zum Zuge zu kommen.

Auf diversen Online-Plattformen herrscht eine unübersichtliche Angebotslage. Knappe elektronische Bauteile werden dort zwar angeboten; ob aber die angebotenen Artikel dann auch a) tatsächlich lieferbar sind und b) exakt der angegebenen Spezifikation entsprechen, ist oft unsicher.

Niemand kann aktuell absehen, wie lange dieser Zustand noch bestehen wird.

Von einer kurz- oder auch mittelfristigen Besserung der Weltmarktlage geht aktuell aber keiner der großen Marktteilnehmer aus.

2.) Aktuelles und zukünftiges Vorgehen

Aufgrund der beschriebenen Situation wird für kommende Aufträge und insbesondere Rahmenverträge so vorgegangen werden müssen, dass benötigtes Material für den Gesamtauftrag unmittelbar nach Bestelleingang vollumfassend bestellt wird.

Nur so kann für den Kunden abgesichert werden, dass die angebotenen Preise mit hoher Wahrscheinlichkeit gehalten werden können, und dass spätere Abrufe im Rahmenvertrag dann auch termingerecht bedient werden können.

Die Produzenten / Dienstleister werden nicht in der Lage sein, die Vorfinanzierung des Materials zu schultern. Dem zufolge wird das beschaffte Material relativ kurzfristig nach Bestelleingang an den Auftraggeber weiterberechnet werden. Die Einlagerung beim Produzenten / Dienstleister wird dann kostenneutral erfolgen.

Nordhausen, den 30.10.2021

IMG Electronic & Power Systems GmbH

gez. Helge Maday, Geschäftsführer